

Gesetz- und Verordnungsblatt

der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche

Nr. 4

Kiel, den 15. Februar

1977

Inhalt: I. Gesetze und Verordnungen —

II. Bekanntmachungen

Geschäftsordnung für die Vorläufige Kirchenleitung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche vom 4. Januar 1977 (S. 31) — Haushaltsplan der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche für das Rechnungsjahr 1977 (S. 33) — Informationen über die Kollekten im Monat März 1977 (S. 33) — Weltgebetstag der Frauen am 4. März 1977 (S. 34) — Verteilung der Kirchensteuern 1977 (S. 34) — Befreiung vom Schulunterricht für Konfirmandenveranstaltungen (S. 35) — Stundentafel für den Unterricht in den Fachschulen für Sozialpädagogik (S. 35) — Haus- und Straßensammlungen 1977 (S. 36) — Geschäftsverteilungsplan des Nordelbischen Kirchenamtes (S. 37) — Ausschreibung von Pfarrstellen (S. 37) — Stellenausschreibungen (S. 37)

III. Personalien (S. 39)

Beilagen: Haushaltsplan für die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche 1977

Geschäftsverteilungsplan des Nordelbischen Kirchenamtes

Bekanntmachungen

Geschäftsordnung für die Vorläufige Kirchenleitung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche

Vom 4. Januar 1977

Die Vorläufige Kirchenleitung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche hat sich gemäß Artikel 120 der Verfassung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche am 4. 1. 1977 folgende Geschäftsordnung gegeben:

§ 1

Zusammentreten der Vorläufigen Kirchenleitung

Die Vorläufige Kirchenleitung (im Folgenden: Kirchenleitung) wird vom Vorsitzenden mindestens einmal im Monat zu Sitzungen eingeladen. Zu einer Sitzung muß eingeladen werden, wenn fünf Mitglieder der Kirchenleitung oder der Präsident der Synode es beantragen (Art. 87 der Verfassung). Dabei sind die Beratungsgegenstände anzugeben.

§ 2

Vorsitz bei Verhinderung des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter

Sind sowohl der Vorsitzende als auch sein 1. und 2. Stellvertreter verhindert, so führt das dem Lebensalter nach älteste theologische Mitglied der Kirchenleitung den Vorsitz.

§ 3

Vorbereitung der Sitzung

(1) Der Vorsitzende setzt die Tagesordnung fest und bereitet mit dem Referenten der Kirchenleitung die Sitzung vor. Die Kirchenleitung kann die Tagesordnung in ihrer Sitzung ändern.

(2) Die Dezernenten melden die Angelegenheiten ihres Dezernats, die einer Beschlußfassung der Kirchenleitung bedürfen, für die Tagesordnung beim Referenten der Kirchenleitung an. Für die Tagesordnungspunkte ist, sofern sich nicht aus der Natur der Sache etwas anderes ergibt, in der Regel eine schriftliche Vorlage durch die Dezernenten zu erstellen. Diese muß einen Beschlußvorschlag, eine kurze Begründung und einen Hinweis auf mögliche finanzielle Auswirkungen enthalten.

(3) Zu den Sitzungen ist so rechtzeitig einzuladen, daß Einladung und Tagesordnung sich zum Wochenende vor dem Sitzungstage in den Händen der Mitglieder befinden. Vorlagen und Entwürfe sollen dem Einladungsschreiben beigelegt werden. Später eingehende Vorlagen können nur mit Zustimmung der Sitzungsteilnehmer behandelt werden.

(4) Mitglieder, die verhindert sind an der Sitzung teilzunehmen, benachrichtigen die Geschäftsstelle so frühzeitig, daß ihre Vertreter noch eingeladen werden können. Abmeldungen

sollen auch bei nur zeitweiliger Verhinderung für die Dauer der gesamten Sitzung erfolgen, damit der Vertreter für die gesamte Sitzung eingeladen werden kann.

§ 4

Beschlußfähigkeit

Die Kirchenleitung ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte ihrer Mitglieder anwesend ist. Ist eine Sitzung nicht beschlußfähig, so ist eine zweite ordnungsmäßig einberufene Sitzung ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlußfähig (Art. 121 der Verfassung). In der Einladung ist hierauf hinzuweisen.

§ 5

Sitzung

- (1) Die Sitzungen der Kirchenleitung sind nicht öffentlich.
- (2) Die Mitglieder des Nordelbischen Kirchenamtes können zu den Sitzungen der Kirchenleitung hinzugezogen werden (Art. 85 der Verfassung). Die Referenten und Mitarbeiter des Nordelbischen Kirchenamtes kann die Kirchenleitung bei der Erörterung von Angelegenheiten ihres Arbeitsgebietes zum Vortrag zulassen. Anderen Personen kann sie die Teilnahme an den Beratungen gestatten.
- (3) Die Kirchenleitung kann zur Vertretung ihrer Vorlagen in der Synodalkommission oder Synode Bevollmächtigte durch Beschluß bestellen.
- (4) Die Mitglieder der Kirchenleitung und alle anderen an der Sitzung teilnehmenden Personen haben über Sitzungsvorgänge Stillschweigen zu bewahren, sofern sie ihrer Natur nach vertraulich sind oder ausdrücklich so bezeichnet werden.

§ 6

Beratung

- (1) Bei den Beratungen erteilt der Vorsitzende das Wort nach der Reihenfolge der Meldungen. Auch Gästen kann das Wort erteilt werden.
- (2) Außer der Reihe erhält das Wort, wer Anträge zur Geschäftsordnung oder auf Schluß der Beratung stellen will.

§ 7

Antragsrecht

- (1) Das Recht, während der Sitzung Anträge zu stellen, steht nur den Mitgliedern der Kirchenleitung zu.
- (2) Änderungs- und Gegenanträge können zu jedem Gegenstand gestellt werden, solange die Abstimmung noch nicht begonnen hat.

§ 8

Beschlußfassung

- (1) Vor jeder Abstimmung wird der Antrag, über den abgestimmt werden soll, von dem Vorsitzenden bezeichnet. Sind zu demselben Gegenstand mehrere Anträge gestellt, so ist über den weitestgehenden zuerst abzustimmen. Entscheidend ist der Grad der Abweichung von der Vorlage. Im Zweifel entscheidet der Vorsitzende.
- (2) Vor allen übrigen Anträgen haben in der aufgeführten Reihenfolge den Vorrang Anträge auf Übergang zur Tagesordnung, Vertagung und Überweisung an ein anderes Organ der Nordelbischen Kirche oder an einen Ausschuß. Die Abstimmung nach Absatz 1 kann nur erfolgen, wenn in Absatz 2 genannte Anträge abgelehnt worden sind.

(3) Bei Abstimmungen entscheidet die einfache Mehrheit der Ja- und Nein-Stimmen. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.

(4) Ausnahmsweise kann der Vorsitzende auch ohne Sitzung eine schriftliche Abstimmung durchführen. Widerspricht ein Mitglied innerhalb einer Woche nach Zugang der Vorlage der schriftlichen Beschlußfassung, so ist sie der nächsten Sitzung vorbehalten.

(5) An der Verhandlung und Abstimmung über einen Gegenstand, der ein Mitglied der Kirchenleitung nur persönlich oder in seiner Eigenschaft als Vertreter einer natürlichen oder juristischen Person betrifft, darf dieses Mitglied nicht teilnehmen. Es hat jedoch das Recht, gehört zu werden.

§ 9

Wahlen

- (1) Wahlen werden in der Regel durch Stimmzettel durchgeführt. Gewählt ist, wer die Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder auf sich vereinigt.
- (2) Sind für ein Amt mehr als zwei Personen zur Wahl vorgeschlagen und erhält keiner der Kandidaten die erforderliche Mehrheit, so findet eine Stichwahl zwischen den beiden statt, die die höchste Stimmenzahl erreicht haben.
- (3) Stehen nicht mehr als zwei Kandidaten zur Wahl und erreicht keiner die erforderliche Mehrheit, so ist die Wahl zu wiederholen. Kommt auch in diesem Fall keine Wahl zustande, so ist ein neuer Wahlaufsatz aufzustellen.

§ 10

Niederschrift

- (1) Über Sitzungen der Kirchenleitung ist eine Niederschrift zu führen. Schriftführer ist der Referent der Kirchenleitung.
- (2) Die Niederschrift muß die Beschlüsse und die Wahlergebnisse enthalten. Sie ist vom Vorsitzenden und dem Schriftführer zu unterzeichnen.
- (3) Die Niederschrift ist in Abschrift jedem Mitglied der Kirchenleitung und den Mitgliedern des Nordelbischen Kirchenamtes zu übersenden. Eine Abschrift ist dem Präsidenten der Synode zu übersenden.
- (4) Die stellvertretenden Mitglieder der Kirchenleitung sind durch Übersendung von Abschriften der Niederschriften, Vorlagen und sonstiger wichtiger Vorgänge zu unterrichten.
- (5) Die Niederschriften sind nur für den Dienstgebrauch bestimmt. Die Abschriften sind entsprechend zu kennzeichnen.

§ 11

Rechtsvertretung

Rechtsverbindliche Erklärungen, die die Kirchenleitung in eigener Zuständigkeit gemäß Artikel 78 Absatz 3 der Verfassung abgibt, sind dem Präsidenten des Nordelbischen Kirchenamtes vorher zur Kenntnis zu bringen.

§ 12

Amtshilfe

Für die Abwicklung ihrer Geschäfte kann sich die Kirchenleitung der Hilfe durch das Nordelbische Kirchenamt im Benehmen mit dessen Präsidenten bedienen.

§ 13

Inkrafttreten

Diese Geschäftsordnung tritt am 4. Januar 1977 in Kraft.

Petersen

Bischof

Vorsitzender der Kirchenleitung

KL-Nr.: 112/77

Haushaltsplan
der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche
für das Rechnungsjahr 1977

Kiel, den 28. Januar 1977

Die Synodalkommission hat gem. § 43 des Einführungsgesetzes zur Verfassung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche am 21. Januar 1977 den Haushaltsplan der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche für das Rechnungsjahr 1977 beschlossen. Der Haushaltsplan beläuft sich in Einnahmen und Ausgaben auf 386 365 400,— DM.

Der Haushaltsplan 1977 — dargestellt nach Unterabschnitten — ist diesem Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes beigelegt. Der Haushaltsplan mit Erläuterungen und den Wirtschaftsplänen liegt im Dienstgebäude des Nordelbischen Kirchenamtes in Kiel, Dänische Straße 17 — Bibliothek — zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Nordelbisches Kirchenamt

im Auftrage:

Dr. Blaschke

Az.: 0610/77 — H 1

Informationen über die Kollekten im Monat
März 1977

Kiel, den 3. Februar 1977

1. Am 13. März 1977 (Okuli) für den Lutherischen Weltdienst

Das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes übersandte uns folgende Kollektenempfehlung:

Seit genau 30 Jahren gibt es den Lutherischen Weltbund. Bald nach dem letzten Krieg — 1947 — haben sich fast alle lutherischen Kirchen in der Welt zu dieser Glaubensfamilie zusammengeschlossen; auch unsere Kirche gehört dazu. Von Anfang an ist eine der wichtigsten Aufgaben des Luth. Weltbundes: die zwischenkirchliche Hilfe. Im ersten Jahrzehnt ist diese Hilfe — vor allem aus Nordamerika — den Kirchen in Deutschland zugute gekommen. Seitdem es uns wirtschaftlich besser geht, ist es unsere Christenpflicht, den notleidenden Glaubensgenossen in anderen Ländern beizustehen. Diesem Zweck dient auch die heutige Kollekte. Der Bedarf in unseren Schwesterkirchen ist vielfältig:

Die lutherische Kirche in Paris sieht trotz und wegen ihrer bedrängenden Diaspora-Situation ihren besonderen Auftrag in der Evangelisation, die auch Geld kostet. In England braucht das Jugendzentrum Hothorpe Hall unsere Unterstützung. In Jugoslawien, Polen, Ungarn und der Slowakei sind die dringendsten Bau- und Renovierungsmaßnahmen noch lange nicht abgeschlossen, viele Pfarrer noch

ohne ein Motorfahrzeug in ihren weitverstreuten Gemeinden. In Südamerika sind wir nicht nur der Evang. Kirche in Brasilien verbunden; auch die übrigen luth. Kirchen von Argentinien bis Venezuela sehen ihre diakonischen Aufgaben angesichts der Nöte in den eigenen Reihen und in ihrer Umgebung. Sie bedürfen der Beratung und Hilfe.

2. Am 20. März 1977 (Lätare) für Seelsorge an besonderen Gruppen

Das Nordelbische Diakonische Werk e. V. übersandte uns folgende Kollektenempfehlung:

Auf unseren Schutz, unsere Fürsorge und unsere Seelsorge sind insbesondere die Randgruppen unserer Gesellschaft angewiesen. Zu ihnen gehören u. a. die geistig Behinderten, Nichtseßhaften und Obdachlosen.

Aufgrund ihrer Behinderung und mancher Vorurteile sind gerade sie den Anforderungen des Alltags nicht gewachsen.

Sie brauchen einen geschützten Raum, in dem sie ihren Kräften entsprechend leben und arbeiten können. Sie warten auf Menschen, die mit ihnen sprechen, Freundschaft halten und sie in Not und Leid begleiten.

Bitte unterstützen sie mit Ihrer Kollekte den Dienst der Diakonie an den besonders benachteiligten Gruppen unserer Gesellschaft.

Helfen Sie, Not zu lindern und Hoffnung zu geben.

3. Am 27. März 1977 (Judika) für Partnerarbeit und Stätten des kirchlichen Wiederaufbaus in der DDR

Das Nordelbische Diakonische Werk e. V. übersandte uns folgende Kollektenempfehlung:

Unsere Partnerkirchen in der DDR gestalten ihr kirchliches Leben in einer anderen Umwelt als wir. Sie sind bemüht, auch neue Wege in Verkündigung, Seelsorge und Diakonie zu finden. Es ist ihnen gelungen, weitere Arbeitszweige aufzubauen, Hilfen für in Not geratene Menschen zu intensivieren und Renovierungen an Gemeindehäusern, Kirchen und diakonischen Einrichtungen vorzunehmen. Manches ist schon geschehen, aber vieles bleibt noch zu tun übrig.

Mit großer Dankbarkeit können wir immer wieder feststellen, daß gerade junge Menschen in der DDR bereit sind, in den Dienst der Kirche und ihrer Diakonie zu treten. Die Kirchen und diakonischen Ausbildungsstätten haben genügend Nachwuchs, so daß auch in Zukunft Menschen bereit sind, ihrer Kirche zu dienen.

Kirche und Diakonie in der DDR sind für ihre Arbeit auf unsere Hilfe angewiesen. Wir möchten daher alle Gemeindeglieder aufrufen, für diese so wichtige Arbeit ein wirkliches Opfer zu geben.

In diesem Zusammenhang bringen wir Auszüge aus einem Schreiben zur Kenntnis, das uns aus der DDR erreichte. Der Thüringische Landesbischof D. Braecklein schrieb uns u. a.:

„Die Aktion „Stätten des kirchlichen Wiederaufbaus 1974/75“, die unserer Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen zugute gekommen ist, wurde abgeschlossen.

In aufrichtiger Dankbarkeit und mit großer Freude habe ich gerade das Gesamtergebnis der Sammlung erfahren. Der hohe Spendenbetrag, an dessen Aufkommen Ihre Kirche mit einem großen Betrag beteiligt ist, bewegt mich tief. Ich werte ihn als ein Zeichen der Verbundenheit unserer

Kirche, und ich möchte Ihnen und allen, die sich für diese Sammelaktion eingesetzt haben, sowie allen Spendern aufrichtig danken. In dieser Hilfsaktion geht es ja nicht nur um einen materiellen Zweck, sondern in der Hilfsbereitschaft der Gemeinden und Kirchen füreinander drückt sich geistliches Geschehen aus,

Ich wünschte von Herzen, und möchte Gott es geben, daß viele Brüder und Schwestern, die auf diese Weise an unseren Gotteshäusern mitgebaut haben, auch gemeinsam mit uns in diesen Kirchen Gott loben könnten."

Nordelbisches Kirchenamt

Im Auftrage:

Heinrich

Az.: 8160 — TI/T2

Weltgebetstag der Frauen am 4. März 1977

Kiel, den 8. Februar 1977

In diesem Jahr hat der Weltgebetstag der Frauen das Thema „Liebe wird zur Tat“. Den Gottesdienst bereiteten Frauen aus der DDR vor, feiern werden ihn am 4. März 1977 Frauen in allen Ländern der Erde aus den verschiedenen christlichen Konfessionen.

Die Kollekte ist in diesem Jahr für Einrichtungen in der DDR und in Osteuropa bestimmt, in denen Frauen mit behinderten und kranken Menschen arbeiten. Dazu gehört ein Schwesternhaus in Stralsund, Erholungsheime für Mütter in der DDR, das „Gesundheitszentrum des Kindes“ in Warschau u. a. m.

Wie in jedem Jahr geht ein Teil der Kollekte auch an Einrichtungen in der Bundesrepublik, die Aufbauwochen für Spätaussiedler aus Osteuropa anbieten, um diesen Menschen die Orientierung in ihrer neuen Umgebung zu erleichtern.

Über die Verwendung der Kollekten der letzten Jahre informiert ein Faltblatt, das dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes beiliegt.

Wir bitten, die Kollekte direkt an das Frauenwerk der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zu überweisen (Ev. Darlehensgenossenschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg in Kiel, Nr. 1074 — BLZ 210 602 37).

Nordelbisches Kirchenamt

Im Auftrage:

Heinrich

Az.: 8160 — TI/T1

Verteilung der Kirchensteuer 1977

Kiel, den 31. Januar 1977

Die Landessynode der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins hat am 25. November 1976 beschlossen, gem. § 42 des Einführungsgesetzes zur Verfassung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche das im Bereich der ehemaligen Landeskirche Schleswig-Holsteins im Rechnungsjahr 1977 eingehende Kirchensteueraufkommen gem. den Vorschriften des Kirchengesetzes über den Finanzausgleich in der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins vom 18. März 1972 (KGVBl. S. 131) wie folgt zu verteilen:

1. Das zur Verteilung bereitstehende Kirchensteueraufkommen für das Rechnungsjahr 1977 wird auf 306 000 000 DM geschätzt.

Es entfallen auf

- 1.1. Landeskirchlicher Bedarf und Pfarverfinanzbedarf gem. §§ 6, 7 FAG
= 42,9 v. H. = 131 273 000 DM
- 1.2. Finanzhilfen bei besonderem Bedarf gem. § 5 FAG = 8 600 000 DM
- 1.3. Ausgleichsleistungen gem. § 8 FAG = 9 900 000 DM

Dieser Betrag wird wie folgt verteilt:

| | |
|-------------------------|--------------|
| Kirchenkreis Eiderstedt | 9 937 DM |
| Kirchenkreis Pinneberg | 315 754 DM |
| Kirchenkreis Kiel | 808 674 DM |
| Kirchenkreis Stormarn | 2 638 401 DM |
| Kirchenkreis Altona | 2 159 424 DM |
| Kirchenkreis Blankenese | 2 668 655 DM |
| Kirchenkreis Niendorf | 1 299 155 DM |

- 1.4. Zuweisungen an Kirchenkreise gem. § 2 FAG = 156 227 000 DM

Für die Zuweisungen wird ein Betrag je Gemeindeglied entsprechend der nachstehend festgestellten Gemeindegliederzahl zugrunde gelegt:

| Kirchenkreis | Gemeindeglieder Stand: 31. 12. 1975 |
|----------------------------------|--|
| Flensburg | 109 976 |
| Angeln | 68 548 |
| Südtondern | 63 474 |
| Husum | 62 056 |
| Eiderstedt | 17 625 |
| Schleswig | 61 209 |
| Eckernförde | 66 412 |
| Kiel | 232 138 |
| Münsterdorf | 68 886 |
| Neumünster | 154 266 |
| Norderdithmarschen | 52 429 |
| Oldenburg | 69 782 |
| Plön | 83 955 |
| Rendsburg | 107 815 |
| Segeberg | 84 466 |
| Süderdithmarschen | 68 349 |
| Pinneberg | 92 436 |
| Rantzaupark | 90 936 |
| Lauenburg | 107 516 |
| Stormarn | 397 504 |
| Altona | 79 421 |
| Blankenese | 123 650 |
| Niendorf | 150 174 |
| <hr/> | |
| Landeskirche Schleswig-Holsteins | 2 413 023 |

2. Ein Mehr- oder Minderaufkommen der für das Rechnungsjahr 1977 geschätzten Kirchensteuer (306 000 000 DM) wird anteilig bei den Zuweisungen gem. Ziff. 1.1. und 1.4. berücksichtigt.
3. Die Landessynode der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins bittet die Vorläufige Kirchenleitung, die Synodal-kommission und die Synode der Nordelbischen Kirche, bei der Haushaltsplangestaltung 1978 und längstens bis zum Inkrafttreten des Finanzgesetzes der Nordelbischen Kirche

- 3.1. die allgemeinen Zuweisungen an die bisherigen Propsteien gem. § 2 FAG in Höhe von mindestens 51 v. H. des nach dem FAG zur Verteilung verfügbaren Kirchensteueraufkommens in der bisherigen Landeskirche Schleswig-Holsteins vorzusehen.
- 3.2. Finanzhilfen gem. § 5 FAG, die auch für Entschuldungsmaßnahmen der bisherigen Propsteien eingesetzt werden sollen, in einer Größenordnung von jährlich 6 bis 10 Mio DM einzuplanen,
- 3.3. weiterhin Ausgleichsleistungen gem. § 8 FAG in Höhe von 9,9 Mio DM zu berücksichtigen.

Nordelbisches Kirchenamt
 Im Auftrage:
 Dr. Blaschke

Az.: 0610 — H I / H I

(Schreiben des Amtes für Schule vom 5. 1. 1977 an alle Schulen.)

b) Im Bereich des Landes Schleswig-Holstein:

Es gilt die bisherige Regelung, nach der insbesondere bei der Einführung der 5-Tage-Woche auf den Konfirmandenunterricht Rücksicht zu nehmen ist und der Dienstag- bzw. Donnerstagnachmittag vom Schulunterricht freigehalten werden soll.

(Verfügung des Landesschulamtes vom 2. August 1973.)

Nordelbisches Kirchenamt
 Im Auftrage:
 Dr. Rosenboom

Az.: 4210 — E I

Befreiung vom Schulunterricht für Konfirmandenveranstaltungen

Kiel, den 25. Januar 1977

a) Für den Bereich der Freien und Hansestadt Hamburg:

Vieler Anfragen und Anträge wegen hat die Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung in Absprachen mit der Gemischten Kommission Schule/Kirche noch einmal alle Schulen darauf hingewiesen, daß Unterrichtsbefreiung an den Wochentagen Montag bis Freitag aus grundsätzlichen Erwägungen heraus nicht erteilt werden darf. Dies gilt auch für den Schulunterricht am Freitagnachmittag.

Die Behörde erhebt keine Einwände, wenn Schulen in Absprachen mit Kirchengemeinden für die Klassen 7 und 8 an bestimmten Wochentagen keinen Schulunterricht vorsehen, um auf diese Weise den Konfirmanden die Teilnahme an Konfirmandenveranstaltungen zu ermöglichen. Dabei sind jedoch die Stundentafel wie die zweckmäßige Nutzung der Fachräume zu beachten.

Stundentafel für den Unterricht in den Fachschulen für Sozialpädagogik

Kiel, den 24. Januar 1977

Der Kultusminister des Landes Schleswig-Holstein hat mit seinem Erlaß vom 14. 1. 1977 — X 350 — 3023.730.320 — die Stundentafel für den Unterricht in den Fachschulen für Sozialpädagogik neu festgestellt.

Die neue Stundentafel trägt der religionspädagogischen Ausbildung der Erzieherinnen/Erzieher besonders Rechnung (Ziffer 2.2 a und Anmerkung 1).

Die in Anmerkung 1 genannte Zusatzbescheinigung wird auf Antrag vom Nordelbischen Diakonischen Werk — Geschäftsstelle Rendsburg — ausgestellt. Dem Antrag sind die Zeugnisse in beglaubigten Ablichtungen beizufügen.

Die Stundentafel wird nachstehend veröffentlicht:

Nordelbisches Kirchenamt
 Im Auftrage:
 Dr. Rosenboom

Az.: 42481 — E I

Stundentafel

Fachschule für Sozialpädagogik

| Lernbereiche/Fächer | 1 | 2 | 3 | 4 |
|--|-----|-----|-----|-----|
| A. Ausbildung zum Erzieher | | | | |
| 1. Fachübergreifender Lernbereich | (6) | (6) | (6) | (6) |
| Religion oder Philosophie | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Deutsch | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Gemeinschaftskunde | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Sport | 1 | 1 | 1 | 1 |

| Lernbereiche/Fächer | 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|------|------|------|------|
| 2. Fachspezifischer Lernbereich | (24) | (24) | (24) | (24) |
| 2.1 Pflichtbereich | | | | |
| Grundlagenfächer | | | | |
| Pädagogik | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Psychologie | 2 | 2 | 3 | 3 |
| Jugendhilfe/Jugendrecht | — | — | 2 | 2 |
| Jugendliteratur | 2 | 2 | 1 | 1 |
| Berufskunde | 1 | 1 | — | — |
| Gesundheitserziehung | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Anwendungsfächer | | | | |
| Methodik der sozialpädagogischen Praxis mit Übungen | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Didaktik des Spiels | 2 | 2 | 1 | 1 |
| Musik mit Kindern/Jugendlichen | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Sport mit Kindern/Jugendlichen | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Didaktik des Werkens | 3 | 3 | 3 | 3 |
| 2.2 Wahlpflichtbereich (Arbeitsgemeinschaften) | | | | |
| a) Religionspädagogik ¹⁾ | | | | |
| b) nach Angebot der Schule | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Literatur, Chor- und Instrumentalmusik, Rhythmik, Medienpädagogik, Verkehrserziehung, Biologie, Ernährungslehre u. a. Ergänzungsangebote nach 2.1 | | | | |
| Gesamtstundenzahl ²⁾ | 30 | 30 | 30 | 30 |
| B. Zusatzbereich (wahlfreier Bereich) | (6) | (6) | (6) | (6) |
| Zusätzliches Unterrichtsangebot zur Vorbereitung auf die Prüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife | | | | |
| Englisch | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Mathematik | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Gesamtstundenzahl A und B | 36 | 36 | 36 | 36 |

¹⁾ Eine Zusatzbescheinigung der Evangelischen Kirche im Fach Religionspädagogik kann beantragen, wer dieses Fach 4 Schulhalbjahre mit je 2 Unterrichtsstunden wählt.

Hinweis: Die Evangelische Kirche bietet darüber hinaus Absolventen der Fachschulen für Sozialpädagogik, die im Bereich der Evangelischen Kirche tätig sein wollen, diese Voraussetzungen jedoch nicht mitbringen, entsprechende Weiterbildungsangebote an.

²⁾ Neben den Übungen in der sozialpädagogischen Praxis ist während der schulischen Ausbildung ein im Unterricht vorzubereitendes Praktikum (Blockpraktikum) von acht Wochen unter Einbeziehung von zwei Wochen Schulferien abzuleisten. Das Blockpraktikum ist von Lehrkräften für die Fächer Methodik der sozialpädagogischen Praxis mit Übungen, Pädagogik und Psychologie zu überwachen.

Haus- und Straßensammlungen 1977

Kiel, den 4. Februar 1977

Für die Sammelgemeinschaft Kirchlicher Wohlfahrtsverbände (Innere Mission — Evangelisches Hilfswerk — Caritasverband) sind im Jahre 1977 im Einvernehmen mit dem

Herrn Innenminister des Landes Schleswig-Holstein folgende Haus- und Straßensammlungen vorgesehen:

10. 3. — 24. 3. 1977

3. 7. — 17. 7. 1977

23. 11. — 6. 12. 1977

Wir bitten die Kirchengemeinden, sich diese Termine vorzumerken und nach besten Kräften und Möglichkeiten zu fördern, da die Spendenmittel für den Aufgabenbereich der Diakonie unerlässlich sind.

Nordelbisches Kirchenamt

Im Auftrage:

Heinrich

Az.: 1821 — T 1

Geschäftsverteilungsplan des Nordelbischen Kirchenamtes

Kiel, den 4. Februar 1977

Dieser Ausgabe des Gesetz- und Ordnungsblattes ist als Sonderdruck der Geschäftsverteilungsplan des Nordelbischen Kirchenamtes vom 15. Februar 1977 beigelegt.

Nordelbisches Kirchenamt

Göldner

Az.: 0413 — V I / V 1

Ausschreibung von Pfarrstellen

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Ansgar-West in Kiel, Kirchenkreis Kiel, wird zum 1. April 1977 frei und hiermit zur Bewerbung (auch von Pastorinnen) ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes nach Präsentation des Kirchenkreisvorstandes. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Kirchenkreisvorstand, Dänische Straße 17, 2300 Kiel 1, zu richten. Die Kirchengemeinde Ansgar-West in Kiel umfaßt ca. 3500 Gemeindeglieder. Mehrere haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter. Von den Bewerbern wird Bereitschaft zur Zusammenarbeit insbesondere mit den Pastoren und Mitarbeitern der benachbarten Kirchengemeinden Ansgar-Ost und Ansgar-Süd in Kiel erwartet. Der Kirchenvorstand ist interessiert und aufgeschlossen für andere Aufgabenbereiche der kirchlichen Arbeit. Kirche, Gemeinderäume und geräumiges, modernes Pastorat vorhanden. Diese Pfarrstellenausschreibung erstreckt sich lediglich auf Bewerber aus dem Bereich der Nordelbischen Ev.-Lutherischen Kirche.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Gesetz- und Ordnungsblattes.

Az.: 20 Ansgar-West in Kiel — P III / P 3

*

Die 3. Pfarrstelle der Luther-Kirchengemeinde Hamburg-Bahrenfeld, Kirchenkreis Altona, wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Kirchenkreisvorstand, Bei der Pauluskirche 2, 2000 Hamburg 50, zu richten. Die verkehrsgünstig liegende Luther-Kirchengemeinde Hamburg-Bahrenfeld (8200 Gemeindeglieder) ist soziologisch vielschichtig strukturiert. Kirche, 2 geräumige Gemeindegliederhäuser, Kindertagesheim und renoviertes Pastorat vorhanden. Mehrere Mitarbeiter. Nähere Auskunft erteilt Pastor Iversen, Lyserstraße 25, 2000 Hamburg 50, Tel. 0 40 / 89 41 06. Diese Pfarrstellenausschreibung erstreckt sich lediglich auf Bewerber aus dem Bereich der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Gesetz- und Ordnungsblattes.

Az.: 20 Luther-KG HH-Bahrenfeld (3) — PI / P 3

*

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde St. Jürgen-Nord in Kiel, Kirchenkreis Kiel, wird zum 1. Mai 1977 frei und hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes nach Präsentation des Kirchenkreisvorstandes. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Kirchenkreisvorstand, Dänische Straße 17, 2300 Kiel 1, zu richten. Die Kirchengemeinde St. Jürgen-Nord in Kiel umfaßt ca. 4000 Gemeindeglieder. Modernisiertes Pastorat mit Gemeinderäumen vorhanden. Kirche und neu erbautes Gemeindehaus gemeinsam mit der benachbarten Kirchengemeinde St. Jürgen-Süd in Kiel. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter. Von den Bewerbern wird Bereitschaft zur Zusammenarbeit erwartet. Wünschenswerte Schwerpunkte: Arbeit mit Älteren, Alleinstehenden, Jugendlichen und sozialen Randgruppen. Nähere Auskunft erteilt Pastor Puschmann, Kirchhofallee 21, 2300 Kiel, Tel. 04 31 / 6 26 18. Diese Pfarrstellenausschreibung erstreckt sich lediglich auf Bewerber aus dem Bereich der Nordelbischen Ev.-Lutherischen Kirche.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Gesetz- und Ordnungsblattes.

Az.: 20 St. Jürgen-Nord in Kiel — P III / P 3

*

Die 3. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Nord-Barmbek, Kirchenkreis Alt-Hamburg, wird zur Bewerbung (auch von Pastorinnen) ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Wahl. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Kirchenkreisvorstand, Neue Burg 1, 2000 Hamburg 11, zu richten. Die Kirchengemeinde Nord-Barmbek umfaßt bei 3 Pfarrstellen ca. 12 000 Gemeindeglieder. Von den Bewerbern wird Bereitschaft zur Zusammenarbeit erwartet. Pastorat vorhanden. Nähere Auskunft erteilen die Pastoren Bill, Tielloh 61, 2000 Hamburg 60, Tel. 040/6 90 13 92, und Scherwat, Hellbrookstr. 18, 2000 Hamburg 60, Tel. 040/6 91 50 71. Diese Pfarrstellenausschreibung erstreckt sich lediglich auf Bewerber aus dem Bereich der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Gesetz- und Ordnungsblattes.

Az.: 20 Nord-Barmbek (3) — PI/P3

Stellenausschreibungen

In der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Garding ist ab sofort die B-Kirchenmusikerstelle zu besetzen. Gewünscht wird Chor- und Instrumentalarbeit in allen Altersgruppen. Durchführung von Abendmusiken sowie von Konzerten während der Ferien- und Kurzeiten.

Vielfältige Möglichkeiten des Musizierens sind gegeben. Vorhanden ist eine 1972 erbaute Orgel der Fa. Schuke (2 Manuale, 19 Register, mech. Traktur) in gotischer Kirche.

Wohnung neben der Kirche vorhanden.

Grund-, Haupt- und Realschule in Garding, Gymnasium in St.-Peter-Ording. Vergütung nach KAT (Kirchlicher Angestellten-Tarifvertrag).

Zur Bewerbung zugelassen sind ggf. auch Diakone mit C-Organistenausbildung. In diesem Fall erfolgt die Vergütung nach besonderen Richtlinien.

Bewerbung an den Kirchenvorstand in 2256 Garding, Markt 4, Telefon: 0 48 62 / 82 67, erbeten.

Az.: 30 Garding — TI / T 1

*

Die Kirchengemeinde Gelting im Kirchenkreis Angeln sucht zum 1. April oder 1. Mai 1977 einen

Diakon.

Er soll auch den Orgel- und Kantorendienst (C-Stelle) versehen. Ferner ist Mithilfe in der Jugendarbeit (u. a. Posaunenchor) erwünscht. Die Vergütung erfolgt nach KAT. Es ist eine Dienstwohnung (Haus mit großem Rasen) vorhanden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden an den Kirchenvorstand, zu Hd. Herrn Pastor Bienengräber, 2341 Gelting, Norderholm 3, Telefon: 0 46 43 / 22 72, erbeten.

Az.: 3026 — EI / E 1

*

Beim Ev.-Luth. Gesamtverband Harburg (Körperschaft des öffentlichen Rechts — 21 Hamburg 90 — z. Z. 130 000 Gemeindeglieder in 20 Kirchengemeinden) ist zum 1. 10. 1977 nach dem Ausscheiden des derzeitigen Stelleninhabers die Stelle des Verwaltungsleiters zu besetzen.

Gesucht wird eine einsatzfreudige kooperationsbereite Führungskraft mit überdurchschnittlichen Kenntnissen auf allen Gebieten kirchlicher Verwaltung.

Bewerber sollten eine durch Prüfung oder Erfahrung erworbene Befähigung zum gehobenen Dienst besitzen.

Besoldung nach Besoldungsgruppe A 13 bzw. II a BAT. Es werden die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialzulagen gewährt, Wohnung wird gestellt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an den

Ev.-luth. Gesamtverband Harburg
Postfach 90 04 45
2100 Hamburg 90.

Az.: 36 Gesamtverband Hamburg — D 6

*

Ab sofort ist an der St. Martin-Kirche in Nortorf/Holstein die hauptberufliche

B-Kirchenmusikerstelle

neu zu besetzen, weil die bisherige Organistin nach Beendigung des Mutterschaftsurlaubs ausscheidet.

Die Kirchengemeinde umfaßt — bei 3 Pfarrbezirken — ca. 12 000 Gemeindeglieder.

Gesucht wird ein(e) Kirchenmusiker(in), der (die) bereit ist, neben dem Organistendienst die musikalische Arbeit mit der Kantorei, dem Kinder- und Jugendchor fortzuführen bzw. auszubauen und evtl. auch eine Posaunenarbeit zu gründen.

Die St. Martin-Kirche hat eine 2-manualige Schleifladenorgel mit 2 Registern.

Die Vergütung erfolgt nach dem KAT (Kirchlicher Angestellten-Tarifvertrag).

Bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung sind wir behilflich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde, Niedernstraße 2, Nortorf/Holstein, Telefon: 0 43 92 / 7 81.

Az.: 30 Nortorf — TI / T 1

*

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Oldesloe sucht zum 1. Mai 1977 für den Arbeitsbereich Gemeindezentrum Masurweg

1 Diakon / Gemeindeglieder,

der Freude an der Jugendarbeit hat.

Die Vergütung erfolgt nach KAT. Eine Werkwohnung (2 Zimmer, Küche, Bad, Nebenräume) kann gestellt werden.

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an den Kirchenvorstand, Kirchberg 1, 2060 Bad Oldesloe, Tel.: 0 45 31 / 60 01.

Az.: 3026 — EI / E 1

*

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Oldesloe sucht zum 1. April 1977

1 exam. Krankenschwester (ev.)

für ihre Gemeindepflegestation.

Die Vergütung erfolgt nach KAT. Eine Werkwohnung (3 Zimmer, Küche, Bad, Nebenräume) kann gestellt werden.

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an den Kirchenvorstand, Kirchberg 4, 2060 Bad Oldesloe, Tel.: 0 45 31 / 60 01.

Az.: 3040 — EI / E 1

*

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wilster, Holstein, sucht zum 1. Juni 1977 eine(n) hauptamtliche(n)

B-Kirchenmusiker(in)

Die Gemeinde hat knapp 7 000 Gemeindeglieder und zwei Pfarrstellen. Zur Verfügung stehen folgende Instrumente:

Eine dreimanualige Brandt-Organ (Baujahr 1955) mit 30 Registern und vollmechanischer Traktur und Registratur in der Sonnin-Kirche und ein Grollmann-Positiv mit 5 Stimmen in der kircheneigenen Friedhofskapelle. Außerdem verfügt die Gemeinde über ein Orff-Instrumentarium.

Unser Chor sucht einen Leiter, der bereit ist, ihm neben dem gottesdienstlichen Singen auch andere Bereiche der Musik zugänglich zu machen.

Der zur Zeit gemischte Kirchenchor ist sehr einsatzfreudig. Es besteht ein Kinderchor und eine Instrumentalgruppe. Der Posaunenchor wird ehrenamtlich geleitet.

Eine Wohnung steht gegenüber der Kirche zur Verfügung.

Die Vergütung richtet sich nach dem Kirchlichen Angestellten-Tarifvertrag (KAT). (Grund-, Haupt, Realschule am Ort; Gymnasien verkehrsgünstig in der 10 km nahegelegenen Kreisstadt Itzehoe.)

Anfragen und Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Vorsitzenden des Kirchenvorstandes: Pastor Dietrich Manzke, Am Markt 12, 2213 Wilster, Tel.: 0 48 23/283 und 0 48 23/255.

Az.: 30 Wilster — T I/T 1

Personalien

Ernannt:

Der Pastor Knut Mackensen, z. Z. in Kiel, mit Wirkung vom 1. Januar 1977 zum Pastor der Kirchengemeinde Jakobi-Ost in Kiel, Kirchenkreisvorstand Kiel.

Berufen:

Der Pastor Kurt Moritz, bisher in Berlin, mit Wirkung vom 1. März 1977 auf die Dauer von 4 Jahren in das Amt eines Mentors für die Ausbildung von Kandidaten des Predigtamtes der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche für den Distrikt Pinneberg.

Eingeführt:

Am 9. Januar 1977 der Pastor Johannes Ott als Pastor der Pfarrstelle für Religionsgespräche an der Berufsschule und an der Fachschule für Sozialpädagogik des Kreises Herzogtum Lauenburg in Mölln, Kirchenkreis Lauenburg;

am 16. Januar 1977 der Pastor Klaus Bosse als Pastor in die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Malente, Kirchenkreis Eutin;

am 16. Januar 1977 der Pastor Wolfgang Lenk als Pastor in die 2. Pfarrstelle der Auferstehungs-Kirchengemeinde in Hamburg-Marmstorf, Kirchenkreis Harburg;

am 16. Januar 1977 die Pastorin Christa Schonert als Pastorin der Kirchengemeinde Lebrade, Kirchenkreis Plön;

am 16. Januar 1977 der Pastor Eberhard Voß als Pastor in die 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Landkirchen a. Fehm., Kirchenkreis Oldenburg;

am 23. Januar 1977 die Pastorin Maria Jepsen als Pastorin in die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Leck, Kirchenkreis Südtondern;

am 23. Januar 1977 der Pastor Peter Jepsen als Pastor in die 4. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Leck, Kirchenkreis Südtondern;

am 23. Januar 1977 der Pastor Knut Mackensen als Pastor der Kirchengemeinde Jakobi-Ost in Kiel, Kirchenkreis Kiel.

In den Ruhestand versetzt:

Zum 1. März 1977 Pastorin Dagmar Brix.

Haushaltsplan

für die

Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche

1977

| Einzelplan | Unterabschnitt | Zweckbestimmung | Einnahme DM | Ausgabe DM |
|------------|----------------|---|----------------|---------------|
| 0 | | Allgemeine kirchliche Dienste | | |
| | 012 | Kindergottesdienst | — | 16 200 |
| | 019 | Paramentenwerkstatt Ratzeburg | 40 900 | 69 400 |
| | 021 | Allgemeiner kirchenmusikalischer Dienst | 1 300 | 33 800 |
| | 022 | Chor | — | 4 000 |
| | 0231 | Posaunenmission | — | 90 400 |
| | 028 | Einrichtungen zur Aus- und Fortbildung | — | 471 300 |
| | 031 | Gemeindefarbeit | — | 3 900 |
| | 038 | Einrichtungen zur Aus- und Fortbildung | 3 200 | 1 632 700 |
| | 039 | Sonstiges | — | 206 000 |
| | 041 | Religionsunterricht | — | 1 000 |
| | 048 | Einrichtungen zur Aus- und Fortbildung, Päd.-theol. Institut | — | 1 374 200 |
| | 049 | Sonstiges | — | 139 600 |
| | 051 | Gemeindefarrdienst | 9 134 100 | 51 081 600 |
| | 058 | Einrichtungen zur Fort- und Weiterbildung | 5 000 | 361 900 |
| | 059 | Sonstiges | — | 6 200 |
| | 062 | Theologiestudium | 4 600 | 373 700 |
| | 063 | Vorbereitungsdienst, prakt. theol. Ausbildung | 19 000 | 3 071 700 |
| | 068 | Theologische Prüfungen | — | 8 000 |
| | 081 | Kirchhöfe (Friedhöfe) | — | 37 500 |
| | | Summe: | 9 208 100 | 58 983 100 |

1

Besondere kirchliche Dienste

| | | | | |
|--|-----|---|--------|-----------|
| | 112 | Jugendarbeit (allgemein) | — | 1 649 200 |
| | 121 | Studentenpfarrer / -gemeinden | 21 000 | 1 495 300 |
| | 132 | Frauenarbeit | — | 1 082 300 |
| | 141 | Krankenhausseelsorge | 11 700 | 358 500 |

| Einzelplan | Unterabschnitt | Zweckbestimmung | Einnahme DM | Ausgabe DM |
|------------|----------------|--|----------------|---------------|
| 142 | | Seelsorge an Blinden, Sprach- und Gehör- geschädigten | — | 76 700 |
| 151 | | Landvolkhochschule | — | 187 500 |
| 152 | | Polizei- und Zollgrenzdienstseelsorge | — | 13 500 |
| 153 | | Bundesgrenzschutz | — | 115 100 |
| 154 | | Bundeswehr | 2 235 000 | 2 205 000 |
| 155 | | Zivildienstleistende | — | 7 400 |
| 156 | | Seemanns-, Binnenschiffermission | 5 300 | 866 400 |
| 161 | | Volksmission | — | 115 000 |
| 162 | | Kirchentag | — | 10 000 |
| 171 | | Urlauber | — | 45 000 |
| 191 | | Vertriebene / Umsiedler | — | 107 700 |
| 192 | | Auswanderer | — | 55 100 |
| 197 | | Straffälligen- und Straftlassenenseelsorge | 3 200 | 188 600 |
| 199 | | Nordelbischer Gemeindedienst | 13 300 | 1 318 100 |
| Summe: | | | 2 289 500 | 9 896 400 |

2**Kirchliche Sozialarbeit**

| | | | | |
|--------|--|---|-----------|------------|
| 211 | | Allgemeine soziale und diakonische Arbeit der verfaßten Kirche | 37 100 | 2 253 100 |
| 212 | | Diakonisches Werk | 2 607 400 | 8 614 600 |
| 219 | | Sonstiges / Stiftung Anscharhöhe | 5 900 | 262 700 |
| 228 | | Einrichtungen zur Aus- und Weiterbildung | 14 400 | 1 022 300 |
| 229 | | Rauhes Haus | — | 535 800 |
| 234 | | Beratung in Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen | — | 60 000 |
| 237 | | Müttererholung | — | 1 373 000 |
| 2531 | | Ev.-Luth. Diakonissenanstalt „Alten Eichen“ in Hamburg-Stellingen | — | 128 500 |
| 2532 | | Diakoniewerk Kropp | — | 59 800 |
| 2533 | | Ev.-Luth. Diakonissenanstalt zu Flensburg | — | 187 000 |
| 2534 | | Amalie-Sieveking-Krankenhaus / Kirchl. Ver- ein für weibliche Diakonie | — | 851 900 |
| 2535 | | Alsterdorfer Anstalten | 7 800 | 1 065 000 |
| 2536 | | Diakonissenanstalt Jerusalem e. V. | — | 245 100 |
| 261 | | Bahnhofsmision | — | 48 000 |
| 298 | | Kirche und Verkehr | — | 13 000 |
| 299 | | Sonstiges | — | 112 100 |
| Summe: | | | 2 672 600 | 16 831 900 |

3**Gesamtkirchliche Aufgaben, Ökumene,
Weltmission**

| | | | | |
|-----|--|---|-----------|-----------|
| 311 | | Werke und Einrichtungen mit gemeinkirch- lichen Aufgaben | — | 5 238 000 |
| 312 | | Patenschaftshilfe | — | 108 200 |
| 317 | | Ostpfarrerversorgung | 3 161 000 | 8 679 200 |
| 318 | | Exilpfarrerversorgung | — | 172 900 |
| 319 | | Dänische Kirche in Südschleswig e. V. | — | 178 000 |
| 331 | | Kirchengemeinschaften deutscher Sprache im Ausland | 50 000 | 623 800 |

| Einzelplan | Unterabschnitt | Zweckbestimmung | Einnahme DM | Ausgabe DM |
|------------|----------------|---|----------------|---------------|
| | 343 | Lutherischer Weltbund | — | 855 400 |
| | 346 | Ökumenisches Studienwerk | — | 13 500 |
| | 348 | Ökumenischer Beauftragter | 6 800 | 88 600 |
| | 349 | Sonstiges | — | 333 500 |
| | 351 | Kirchlicher Entwicklungsdienst | — | 10 540 000 |
| | 364 | Jahresnotprogramm des Lutherischen Weltbundes | — | 740 000 |
| | 366 | Ökumenische Gemeinden | — | 15 000 |
| | 369 | Sonstige ökumenische Diakonie | — | 100 000 |
| | 381 | Nordelbisches Missionszentrum | — | 3 427 900 |
| | 382 | Arbeitsgemeinschaft für Weltmission | — | 1 260 000 |
| | 383 | Allgemeiner Dienst für die Weltmission | — | 178 900 |
| | 389 | Sonstiges | — | 29 400 |
| | | Summe: | 3 217 800 | 32 582 300 |
| 4 | | Öffentlichkeitsarbeit | | |
| | 412 | Presseverband | — | 594 100 |
| | 413 | Schrifttum | — | 10 500 |
| | 414 | Zeitschriften | — | 194 000 |
| | 419 | Sonstiges | — | 3 000 |
| | 422 | Hörfunk / Fernsehen | — | 99 200 |
| | 432 | Informationsdienst | — | 787 500 |
| | | Summe: | — | 1 688 300 |
| 5 | | Bildungswesen und Wissenschaft | | |
| | 511 | Widernschule | — | 119 500 |
| | 513 | Gymnasium | 10 400 | 118 000 |
| | 516 | Einrichtung des zweiten Bildungsweges | — | 319 400 |
| | 522 | Akademien | — | 2 419 100 |
| | 529 | Sonstiges | — | 2 400 |
| | 531 | Bücherei / Bibliothek | — | 795 000 |
| | 532 | Archiv | 79 600 | 235 100 |
| | 541 | Kunst- und Denkmalpflege | — | 202 500 |
| | 553 | Weltanschauungsfragen | 13 500 | 87 000 |
| | 559 | Sonstiges | — | 11 500 |
| | 577 | Friedensforschung | — | 80 000 |
| | | Summe: | 103 500 | 4 389 500 |
| 7 | | Rechtsetzung, Leitung und Verwaltung, Rechtsschutz | | |
| | 711 | Synode | — | 651 200 |
| | 721 | Kirchenleitung | 5 700 | 203 900 |
| | 742 | Theologischer Beirat | — | 10 600 |
| | 743 | Kammer für Erziehung und Unterricht | — | 2 000 |
| | 744 | Liturgische Kammer | — | 27 700 |
| | 746 | Kammer für Dienste und Werke | — | 3 000 |
| | 747 | Bauausschuß, Orgelbaukommission | — | 2 800 |
| | 748 | Kirchenbeamtenausschuß | — | 500 |
| | 751 | Bischofskanzlei Schleswig | 7 900 | 291 000 |

| Einzelplan | Unterabschnitt | Zweckbestimmung | Einnahme DM | Ausgabe DM |
|------------|----------------|---|----------------|---------------|
| | 752 | Bischofskanzlei Holstein/Lübeck | 7 900 | 312 000 |
| | 753 | Bischofskanzlei Hamburg | — | 319 100 |
| | 762 | Nordelbisches Kirchenamt | 1 917 100 | 7 564 500 |
| | 763 | Rechenzentrum | 2 132 000 | 2 132 000 |
| | 771 | Rechnungsprüfungsamt | — | 718 000 |
| | 781 | Kirchengericht | — | 10 000 |
| | 783 | Disziplinargerichtsbarkeit | — | 2 200 |
| | 784 | Gerichtsbarkeit in Amtszuchtfragen | — | 3 600 |
| | | Summe: | 4 070 600 | 12 254 100 |
| 8 | | Verwaltung des allgemeinen Finanzvermögens und der Sondervermögen | | |
| | 811 | Sonstige Grundstücke | 164 900 | 346 800 |
| | 832 | Vermögen | 726 800 | 19 000 |
| | 843 | Vertragsleistungen | 171 300 | 171 300 |
| | | Summe: | 1 063 000 | 537 100 |
| 9 | | Allgemeine Finanzwirtschaft | | |
| | 911 | Kirchensteuern | 327 060 000 | 20 950 000 |
| | 921 | Umlagen | 32 162 300 | 9 370 100 |
| | 922 | Zuweisungen | — | 174 727 000 |
| | 929 | Sonstiges | 5 000 | 565 700 |
| | 941 | Sammelversicherung | — | 1 773 700 |
| | 949 | Sonstiges | — | 1 000 |
| | 951 | Versorgung | 1 461 600 | 32 383 100 |
| | 961 | Anleihe | — | 345 000 |
| | 971 | Betriebsmittelrücklage | — | 640 000 |
| | 972 | Ausgleichs- und Erneuerungsrücklage | — | 1 679 400 |
| | 979 | Sonstiges | — | 200 000 |
| | 981 | Haushaltsverstärkung | — | 6 567 700 |
| | 992 | Verwendung und Übertragung von Überschüssen, Abdeckung und Übertragung von Fehlbeträgen | 3 051 400 | — |
| | | Summe: | 363 740 300 | 249 202 700 |

Gesamtplan 1977
Haushaltsplan der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche

| Einnahmen | Einzelplan | Ausgaben |
|-------------|--|-------------|
| 9 208 100 | 0 Allgemeine Dienste | 58 983 100 |
| 2 289 500 | 1 Besondere kirchliche Dienste | 9 896 400 |
| 2 672 600 | 2 Kirchliche Sozialarbeit | 16 831 900 |
| 3 217 800 | 3 Gesamtkirchl. Aufgaben / Weltmission / Ökumene | 32 582 300 |
| — | 4 Öffentlichkeitsarbeit | 1 688 300 |
| 103 500 | 5 Bildung / Wissenschaft | 4 389 500 |
| 4 070 600 | 7 Leitung / Verwaltung / Recht | 12 254 100 |
| 1 063 000 | 8 Verwaltung Finanz- / Sondervermögen | 537 100 |
| 363 740 300 | 9 Allgemeine Finanzwirtschaft | 249 202 700 |
| 386 365 400 | Summen: | 386 365 400 |

Geschäftsverteilungsplan

für das Nordelbische Kirchenamt

vom 15. Februar 1977

Fernsprechverbindungen:

1. Vermittlung
über Zentrale (0431)9911
2. Bei Durchwahl (0431)991 . . .

Dezernat V Allgemeine Verwaltung

| | |
|---------------------------------|-----------|
| Dezernent: | |
| Präsident Göldner (V I) | Tel.: 377 |
| Präsidialsachen: | |
| Juristischer Vertreter: | |
| OLKR Dr. Blaschke (H I) | Tel.: 376 |
| Präsidialsachen: | |
| Theologischer Vertreter: | |
| OLKR Dr. Rosenboom (E I) | Tel.: 381 |
| Dezernatsvertreter: | |
| OLKR Muus (V II) | Tel.: 245 |
| Sekretariat: | |
| Frau Haase (SV I) | Tel.: 378 |

Geschäftsbereich:

1. Präsidialsachen:
 - a) Leitung, Geschäftsführung und Organisation des Nordelbischen Kirchenamtes, (Rechtsverordnung, Geschäftsordnung, Dienstanweisungen, Geschäftsverteilung usw.)
 - b) Personalangelegenheiten der Beamten, Angestellten und Arbeiter des Nordelbischen Kirchenamtes
 - c) Dienstreisegenehmigungen für Dezernenten und Referenten
 - d) Außenstellen des Nordelbischen Kirchenamtes in Hamburg und Lübeck/Eutin
2. Verfassung der Nordelbischen Kirche
3. Kirchliches Verfassungsrecht einschließlich Organisationsrecht und Staatskirchenrecht
4. Synode und Kirchenkreissynoden
5. Beziehungen zur EKD und VELKD, Luth. Weltbund, Ökumenischer Rat der Kirchen in Rechtsfragen
6. Rechtsvereinheitlichung und Rechtsbereinigung
7. Gesetz- und Verordnungsblatt der Nordelbischen Kirche
8. Reisekostenabrechnungen
9. Recht und Entwicklungsplanung
10. Verwaltungsorganisation, Planung und EDV einschließlich Rechenzentrum und Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle (ZGAST)
11. Archivangelegenheiten einschließlich Kirchenbuchführung, Siegelsachen und Bildstelle

12. Datenschutz

Referat „Recht und Entwicklungsplanung“

| | |
|---|-----------|
| Leiter: | |
| OLKR Muus (V II) | Tel.: 245 |
| Referenten: | |
| OLKR Dr. Stiller (V III) | Tel.: 246 |
| LKR Pagenkopf (V IV) | Tel.: 244 |
| Aufgaben nach besonderer Dienstanweisung — vgl. Anlage 1 — | |

Referat „Organisation, Planung und EDV“

| | |
|---|-----------|
| Leiter: | |
| OKR Schmidt (V V) | Tel.: 373 |
| Aufgaben nach besonderer Dienstanweisung — vgl. Anlage 2 — | |
| Abteilung: „Rechenzentrum — ZGAST“ | |

Kirchenarchiv:

| | |
|---------------------------|-----------|
| Leiter: | |
| KOArchR Dr. Weimann (ARI) | |
| KArchR Drese (AR II) | Tel.: 312 |
| Ang. Aldag (AR 1) | Tel.: 258 |

Sachbearbeitung:

| | |
|---------------------|-----------|
| KOVR Maletzky (V 1) | Tel.: 411 |
| KAI Bracker (V 2) | Tel.: 412 |
| Ang. Goos (V 3) | Tel.: 412 |
| KOInsp. Beier (V 4) | Tel.: 247 |

Außenstellen

| | |
|-------------------------|----------------------|
| a) Hamburg: | |
| Präsident Göldner (V I) | Tel.: (040) 3689—217 |
| Ang. Frau Rosburg (SAH) | Tel.: (040) 3689—217 |
| b) Lübeck/Eutin | |
| OLKR Muus | |

Kontaktdezernate

| | |
|------------------------|-------------|
| für die Kirchenkreise: | Alt-Hamburg |
| | Altona |
| | Niendorf |
| | Eutin |
| | Lübeck |

Dezernat H**Haushalt, Vermögen****Dezernent:**

OLKR Dr. Blaschke (H I) Tel.: 376

Vertreter:

OLKR Dr. Stiller (V III) Tel.: 246

Geschäftsbereich:

1. Nordelbischer Haushalt und allgemeine Haushaltsangelegenheiten
2. Staatsleistungen
3. Haushalte der EKD, VELKD
4. Stellungnahmen des NKA nach Art. 35 II i. V. mit Art. 15 II Buchstaben b) und c) Verfassung
5. Genehmigungen nach Art. 38 Buchstaben c), d) und f) Verfassung
6. Vermögensverwaltung (Darlehensfonds, Pensionsfonds)
7. Bestimmungen über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen einschließlich Vermögensverwaltung
8. Finanzausgleichsgesetz
9. Mittelfristige Finanzplanung
10. Versicherungen
11. Stiftungen, Legate, Schenkungen der Kirchengemeinden und Kirchenkreise (Lorenz-Jensen Legat)
12. Rechnungsprüfungsangelegenheiten
13. Pröpstliche Revision
14. Statistik insbesondere Finanzstatistik

Sachbearbeitung:

KOAR Bardtke (H 1) Tel.: 413
 Ang. Herrmann (H 3) Tel.: 225
 Ang. Schütt (H 4) Tel.: 225
 Ang. Flügge (H 5) Tel.: 415

Nordelbische Kirchenkasse:

KOAR Treplin (NKK) Tel.: 263
 Ang. Schwarz (NKK) Tel.: 264
 Ang. Obler (NKK) Tel.: 341
 Ang. Carstens (NKK) Tel.: 341
 Ang. Wulf (NKK) Tel.: 264

Kontaktdezernatefür die Kirchenkreise: Blankenese
Stormarn**Dezernat S****Steuern, Liegenschaften, Friedhöfe****Dezernent:**

OLKR Kusche (S I) Tel.: 410

Vertreter:

LKR Pagenkopf (V IV) Tel.: 244

Geschäftsbereich:

1. Kirchensteuern
2. Kirchliche Gebühren
3. Gemeinsame Kirchensteuerkammer

4. Kirchliches und staatliches Meldewesen (in Rechtsfragen)
5. Kirchenmitgliedschaft, Kirchenglieder- und -übertritte
6. Staatliche und kommunale Steuern, Gebühren, sonstige Abgaben
7. Kirchensteuerstatistik
8. Grundvermögensverwaltung
9. Genehmigung nach Art. 38 Buchstabe e) Verfassung
10. Friedhofswesen

Sachbearbeitung:

KAR Schneekloth (S 1) Tel.: 226
 KA Grüder (S 2) Tel.: 227
 Ang. Kähler (S 3) Tel.: 229
 Ang. Rossmann (S 4) Tel.: 228
 Ang. Plath (K S) Tel.: 344

Kontaktdezernatefür die Kirchenkreise: Angeln
Schleswig**Dezernat B****— Bauwesen —****Dezernent:**

KOBaudir. Dr. Alt (B I) Tel.: 337

Referenten:

KBaudir. Dr. Franck (B II) Tel.: Hbg. 36891
 — gleichzeitig als Vertreter des Dezernenten —
 KBaudir. v. Hennigs (B III) Tel.: 335
 KBaudir. Gross (B IV) Tel.: Hbg. 36891
 KOBaurat Dr. Rauterberg (B V) Tel.: 331

Geschäftsbereich:

1. Kirchliche Bausachen einschließlich Orgelbau und Glockenangelegenheiten
2. Denkmalpflegesachen
3. Genehmigung nach Art. 35 I i. V. mit Art. 15 II Buchstaben f) und g) und Art. 38 Buchstaben h) und i) Verfassung
4. Bauunterhaltung des Doms in Schleswig
5. Bauunterhaltung der Miet- und Dienstwohnungen einschließlich der Dienstgebäude der Nordelbischen Kirche

Baufachliche Beratung der Dienste und Werke sowie der Kirchenkreise:

1. Dr. Alt: Kirchenkreise Lübeck, Pinneberg und Rantzau
2. Dr. Franck: Region Alt-Hamburg, Hamburg und Blankenese
3. v. Hennigs: Region Ost: Kirchenkreise Stormarn, Lauenburg, Eutin, Segeberg, Oldenburg, Plön und Neumünster
4. Gross: Region Hamburg West: Kirchenkreise Altona und Niendorf, Bauleitplanung im Sprengel Hamburg
5. Dr. Rauterberg: Region West: Kirchenkreise Südtondern, Flensburg, Angeln, Husum, Schleswig, Eckernförde, Eiderstedt, Norderdithmarschen, Süderdithmarschen, Münsterdorf, Kiel und Rendsburg

Sachbearbeitung:

| | |
|--------------------------|-----------------|
| KOAR Weidner (B 1) | Tel.: 338 |
| KA Mertens (B 2) | Tel.: 334 |
| Techn. Ang. Möller (B 3) | Tel.: 237 |
| Techn. Ang. Stark (B 4) | Tel.: 332 |
| Tech. Ang. Finger (B 5) | Tel.: 040/36891 |

Kontaktdezernate

für die Kirchenkreise: Neumünster
 Norderdithmarschen
 Süderdithmarschen

Dezernat D**Dienstrecht**

Dezernent:

| | |
|-------------------|------------|
| OLKR Jessen (D I) | Tel.: 4 24 |
|-------------------|------------|

Vertreter:

| | |
|--------------------|-----------|
| LKR Kramer (P III) | Tel.: 216 |
|--------------------|-----------|

Geschäftsbereich:

1. Pfarrerdienstrecht
2. Beamten dienstrecht einschließlich Amtszuchtverfahren
3. Stellungnahmen nach Art. 35 II i. V. mit Art. 15 II Buchstabe a) und Genehmigungen nach Art. 38 Buchstabe b) Verfassung
4. Besoldung, Versorgung einschließlich Ostpfarrerversorgung
5. Tarif-, Arbeits-, Sozialversicherungs- und Zusatzversicherungsrecht
6. Beihilfen, Unterstützungen, Vorschüsse, Umzugskosten, Trennungsgeld und Reisekosten (ohne Abrechnung der Reisekosten)
7. Schwerbehindertenrecht
8. Berufsgenossenschaften
9. Dienst- und Mietwohnungsrecht (einschl. Verwaltung)
10. Wohnungsfürsorgerecht
11. Mitarbeitervertretungsrecht
12. Stiftung für bedürftige Predigerwitwentöchter
13. Kraftfahrzeugrichtlinien
14. Versorgungskassen
15. UK-Stellungen, Personalausgleich, sonstige Wehrdienstangelegenheiten

Sachbearbeitung:

| | |
|---------------------|-----------|
| KOAR Grohmann (D 1) | Tel.: 420 |
| KA Siebke (D 2) | Tel.: 421 |
| Ang. Müller (D 3) | Tel.: 428 |
| Ang. Weinland (D 4) | Tel.: 426 |
| Ang. Kähler (D 6) | Tel.: 426 |
| Ang. Schmidt (D 7) | Tel.: 427 |
| Ang. Lohse (D 8) | Tel.: 360 |
| Ang. Lewien (D 9) | Tel.: 366 |

Kontaktdezernate

für die Kirchenkreise: Flensburg
 Südtondern

Dezernat P**Personalangelegenheiten der Theologen**

Dezernent:

| | |
|---------------------|-----------|
| OLKR Scharbau (P I) | Tel.: 219 |
|---------------------|-----------|

Referenten:

| | |
|--|-----------|
| OLKR Tappe (P II) | |
| — gleichzeitig als Vertreter des Dezernenten — | |
| LKR Kramer (P III) | Tel.: 216 |

Geschäftsbereich:

1. Anstellung der Geistlichen
2. Einsatz der Geistlichen
3. Beendigung der Dienstverhältnisse
4. Lehrbeanstandungen
5. Amtszucht
6. Errichtung, Zusammenlegung, Aufhebung und Besetzung von Pfarrstellen einschließlich Genehmigung nach Art. 38 Buchstabe a) Verfassung
7. Seelsorge allgemein
8. Bundesgrenzschutzseelsorge
9. Polizeiseelsorge
10. Wehrdienstverweigerer-Seelsorge
11. Urlauberseelsorge
12. Ordinationsfragen
13. Militärseelsorge
14. Pastorenausschuß
15. Kurpredigerdienst
16. Visitationen

Zuständigkeit für die Kirchenkreise:

1. OLKR Scharbau: Region I:
Alt-Hamburg, Harburg, Altona, Blankenese, Pinneberg
2. OLKR Tappe: Region II:
Stormarn, Niendorf, Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Oldenburg, Eutin, Neumünster, Plön, Münsterdorf, Rantau
3. LKR Kramer: Region III:
Nordschleswig, Flensburg, Schleswig, Angeln, Eckernförde, Kiel, Südtondern, Husum, Eiderstedt, Rendsburg, Norderdithmarschen, Süderdithmarschen

Sachbearbeitung:

| | |
|-------------------|-----------|
| KOAR Dinse (P 1) | Tel.: 211 |
| KA Kläschen (P 2) | Tel.: 213 |
| Ang. Riever (P 3) | Tel.: 212 |

Kontaktdezernate

für die Kirchenkreise: Eiderstedt
 Harburg
 Husum
 Lauenburg
 Oldenburg

Dezernat T**Theologische Angelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit**

Dezernent:

| | |
|---------------------|-----------|
| OLKR Heinrich (T I) | Tel.: 380 |
|---------------------|-----------|

Vertreter:

OLKR Dr. Conrad (A I) Tel.: 221

Geschäftsbereich:

1. Presse- und Informationsstelle
2. Öffentlichkeitsarbeit
3. Protokollangelegenheiten
4. Theologische Fragen
Bekenntnisfragen
Gottesdienst und Liturgie
Lebensordnung
Amtshandlungen
Bibel und Gesangbuch
Catholica
Apologetik, Sekten und weltanschauliche Gruppen
Kirchentag
5. Kirchenmusik einschließlich Posaunenarbeit
6. Kollekten/Spenden
7. Bibliothekswesen
8. Sonn- und Feiertagsheiligung
9. Partnerkirchen
10. Druckkostenzuschüsse
11. Kirchlicher Bruderdienst
12. Theologischer Beirat

Sachbearbeitung:

| | |
|----------------------|-----------|
| KAR Jöhnk (T 1) | Tel.: 374 |
| Ang. Emanuel (T 2) | Tel.: 379 |
| Ang. Frohnert (T 3) | Tel.: 329 |
| Ang. Buchmeier (T 4) | Tel.: 317 |

Kontaktdezernatefür die Kirchenkreise: Plön
Segeberg**Dezernat A****Ausbildungs- und Prüfungswesen**

Dezernent:

OLKR Dr. Conrad (A I) Tel.: 221

Vertreter:

OLKR Heinrich (T I) Tel.: 380

Geschäftsbereich:

1. Theologisches Ausbildungs- und Prüfungswesen, Prediger- und Studienseminar, Theologische Fakultät
2. Kandidatensachen
3. Pfarrvikarwärter
4. Theologiestudenten
5. Stipendien, Bücherbeihilfen
6. Theologisches Prüfungsamt

Sachbearbeitung:

| | |
|-------------------------|-----------|
| KOAR Diederichsen (A 1) | Tel.: 222 |
| KA Busch (A 2) | Tel.: 224 |
| Ang. Kröger (A 3) | Tel.: 223 |

Kontaktdezernatefür die Kirchenkreise: Pinneberg
Rantzaу**Dezernat W****Dienste und Werke,
Ökumene, Mission**

Dezernent:

OLKR Dr. Waack (W I) Tel.: 416

Referent:

Dr. Goeschen (W II) Tel.: 417
— gleichzeitig als Vertreter des Dezernenten —**Geschäftsbereich:**

1. Nordelbisches Diakonisches Werk e. V. einschließlich Hilfswerk der Nordelbischen Kirche
2. Krankenhäuser
3. Dienst an der Jugend
4. Studentengemeinden und -heime
5. Mütter- und Frauenarbeit
6. Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
7. Missionarische und Seelsorgerliche Dienste
8. Sonstige Dienste und Werke nach Art. 60 Verfassung
9. Kirchlicher Dienst in der Diaspora
10. Sozialwissenschaftliches Institut der EKD
11. Ökumene und Mission
12. Kirchlicher Entwicklungsdienst
13. Nordschleswigsche Gemeinde
14. Dänische Kirche in Südschleswig
15. Kammer für Dienste und Werke

Sachbearbeitung:

| | |
|-------------------|-----------|
| KOAR Kummer (W 1) | Tel.: 418 |
| KA Sahm (W 2) | Tel.: 419 |
| KOI Liebich (W 3) | Tel.: 389 |
| Ang. Ernst (W 4) | Tel.: 388 |

Kontaktdezernatefür die Kirchenkreise: Münsterdorf
Rendsburg**Dezernat E****Bildungs-, Erziehungs- und Schulwesen**

Dezernent:

OLKR Dr. Rosenboom (E I) Tel.: 381

Referent:

Pastor Sonntag (E II) Tel.: 385
— gleichzeitig als Vertreter des Dezernenten —**Geschäftsbereich:**

1. Gemeindearbeit mit Kindern
2. Ausbildung, Ausbildungsstätten und berufsbegleitende Betreuung der Diakone, Erzieher, Gemeindehelferinnen, Pfarrhelferinnen, Pfarrsekretärinnen
3. Konfirmandenunterricht
4. Erwachsenenbildung
5. Ev. Akademie
6. Jugendbildungsarbeit
7. Pädagogisch-Theologisches Institut mit Arbeits- und Medienstellen
8. Stipendien

9. Fernstudienkurse
10. Kirchliche Schulen und Fachhochschulen
11. Religionsunterricht
12. Schulwesen (Elementarbereich, Primarbereich, Sekundarbereich I, Sekundarbereich II, Hochschulbereich)
13. Fortbildung (Allgemeine Fortbildungsangelegenheiten, Fortbildung bzw. Begleitung von kirchlichen Berufsgruppen, Integrierte Fortbildungsmaßnahmen)
14. Bildungswesen
15. Stipendium Harmsianum

Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Fortbildung:

Frau le Coutre (E III) Tel.: 385

Sachbearbeitung:

KA John (E 1) Tel.: 382
KI Perkams (E 2) Tel.: 384

Kontaktdezernate

für die Kirchenkreise: Kiel
Eckernförde

Zentrale Gehaltsabrechnungsstellen:

a) Hamburg:

Ang. Frau Beyer (ZHH 3) Tel.: 040/3689 — 243
Ang. Frau Bräuer (ZHH 4) Tel.: 040/3689 — 241
KVR Ernst (ZHH 1) Tel.: 040/3689 — 251
Ang. Frau Krebel (ZHH 5) Tel.: 040/3689 — 244
Ang. Kummetat (ZHH 6) Tel.: 040/3689 — 243
KA Klingsporn (ZHH 2) Tel.: 040/3689 — 242
Ang. Frau Liedtke (ZHH 7) Tel.: 040/3689 — 221
Ang. Frau Meyer (ZHH 8) Tel.: 040/3689 — 242
Ang. Möller (ZHH 9) Tel.: 040/3689 — 252
Ang. Frau Müller (ZHH 10) Tel.: 040/3689 — 243
Ang. Schäfer (ZHH 11) Tel.: 040/3689 — 244
Ang. Schreiber (ZHH 12) Tel.: 040/3689 — 252
Ang. Schultz (ZHH 13) Tel.: 040/3689 — 221

b) Kiel:

Ang. Frl. Carstens (ZKi 2) Tel.: 371
KA Drews (ZKi 1) Tel.: 367
Ang. Frau Groth (ZKi 3) Tel.: 370
Ang. Frau Hahn (ZKi 4) Tel.: 270
Ang. Frau Mohr (ZKi 5) Tel.: 369
Ang. Frau Pelikan (ZKi 8) Tel.: 270
Ang. Frau Weisser (ZKi 10) Tel.: 369
Ang. Frau Wetzig (ZKi 11) Tel.: 368

Kirchliches Rechenzentrum Nordelbien:

N. N. (RZ 1) Tel.: 040/3689 — 238
Ang. Bartram (RZ 2) Tel.: 040/3689 — 237
AV Behrmann (RZ 3) Tel.: 040/3689 — 236
Progr. Bremer (RZ 4) Tel.: 040/3689 — 231
Progr. Brinckmann (RZ 5) Tel.: 040/3689 — 231
Op. Brodersen (RZ 6) Tel.: 040/3689 — 229
DTyp. Fr. Brüsewitz (RZ 7) Tel.: 040/3689 — 233
Op. Drozd (RZ 8) Tel.: 040/3689 — 229
Progr. Kieke (RZ 9) Tel.: 040/3689 — 230
Org. Kreis (RZ 10) Tel.: 040/3689 — 237
Progr. Müsch (RZ 11) Tel.: 040/3689 — 236
Ang. Fr. Niewöhner (RZ 12) Tel.: 040/3689 — 239
Exp. Pnischak (RZ 13) Tel.: 040/3689 — 232
Op. Reinbender (RZ 14) Tel.: 040/3689 — 229
Org. Rohn (RZ 15) Tel.: 040/3689 — 226
AV Timm (RZ 16) Tel.: 040/3689 — 235

Org. Unrath (RZ 17) Tel.: 040/3689 — 235
Org. Upadek (RZ 18) Tel.: 040/3689 — 230
Progr. Wenzlawe (RZ 19) Tel.: 040/3689 — 240

Erläuterungen der Abkürzungen:

AV = Arbeitsvorbereiter
DTyp = Datentypistin
Exp. = Expedient
Org. = Organisator
Op. = Operator
Progr. = Programmierer

Nachrichtlich weitere Dienstbereiche der NEK:**Synodalkommission:**

Vorsitzender:

OStud. Dir. Dr. Hou (PS) Tel.: (04 51) 23470

Sachbearbeitung:

KOInsp. Beier (V 4) Tel.: 247

Sekretariat:

Frau Bürke (SPS) Tel.: 260

Kirchenleitung:

Vorsitzender:

Bischof Petersen

Referent:

Pastor Dr. Knuth (RKL) Tel.: 241

Sekretariat:

Frau Deutschmann (SVKL) Tel.: 254
Frau Andresen (SKL) Tel.: 248

Sprengelbischöfe:

a) Sprengel Hamburg:

Bischof D. Dr. Wölber (BH) Tel.: 040/3689 — 216

Bischofskanzlei:

Ref. Pastor Michelsen (RBH) Tel.: 040/3689 — 214
KAR Hennig (BKH 1) Tel.: 040/3689 — 207
Ang. Fr. Pippig (SBH) Tel.: 040/3689 — 215
Ang. Fr. Looft (SBKH) Tel.: 040/3689 — 209

b) Sprengel Holstein/Lübeck:

Bischof Dr. Hübner (BL) Tel.: 256

Sekretariat Kiel:

Ang. Fr. Speck (SBL) Tel.: 255

c) Sprengel Schleswig:

Bischof Petersen (BS) Tel.: 252

Sekretariat Kiel:

Ang. Fr. Deutschmann (SBS) Tel.: 254

Sekretariat Schleswig:

Ang. Fr. Brummack (SBS) Tel.: 04621—24622

Geschäftsstelle für Kirchengericht und Kammer für Amtszucht:

KOAR Diederichsen (A 1) Tel.: 222
KOInsp. Beier (V 4) Tel.: 247
(Vertreter)

Rechnungsprüfungsamt Hamburg:

I. Abteilung Hamburg:

Direktor Boehnke (I) Tel.: 040/3689 — 346
Ang. Fr. Kraft (I—1) Tel.: 040/3689 — 347
Ang. Fr. Rosburg (I—2) Tel.: 040/3689 — 347

II. Abteilung Hamburg:

| | |
|-----------------------------|----------------------|
| Abt. Leiter KVR Lorenz (II) | Tel.: 040/3689 — 346 |
| KAR Wiarda (II—1) | Tel.: 040/3689 — 350 |
| KAR Hornig (II—2) | Tel.: 040/3689 — 348 |
| Ang. Rambau (II—3) (Lübeck) | Tel.: 0451/597526 |
| Ang. Fr. Kujawa (II—4) | Tel.: 040/3689 — 349 |
| Ang. Thieme (II—5) | Tel.: 040/3689 — 349 |
| Ang. Fr. Strunk (II—6) | Tel.: 040/3689 — 349 |

III. Abteilung Kiel:

| | |
|------------------------------|-------------------------------|
| Abt. Leiter KVR Gleich (III) | Tel.: 0431/991 — 314 |
| KAR Gemkow (III—1) | Tel.: 0431/991 — 315 |
| KAR Dölling (III—2) | Tel.: 0431/991 — 359 |
| KAR Geertz (III—3) | Tel.: 0431/991 — 314 |
| | (Rendsburg Tel.: 04331/22232) |
| Ang. Fr. Theede (III—4) | Tel.: 0431/991 — 310 |

Dienstanweisung
für das Referat „Recht- und Entwicklungsplanung“
 (Rechtsreferat)

Vom 15. Februar 1977

1. Aufgaben des Rechtsreferates sind:

- a) Kirchliches Verfassungsrecht einschließlich Organisationsrecht und Staatskirchenrecht in dezernatsübergreifenden Angelegenheiten sowie dann, wenn nicht die Zuständigkeit eines Dezernats vorliegt,
 - b) Rechtsvereinheitlichung und Rechtsbereinigung unter Mitwirkung der beteiligten Dezernate,
 - c) Entwürfe zu kirchlichen Gesetzen, Rechtsverordnungen, Richtlinien, allgemeinen Anordnungen, allgemeinen Verwaltungsanordnungen, Ausführungsverordnungen u. a. auf Anforderung eines theologischen Dezernats oder des Baudezernats,
 - d) Prüfung von Entwürfen gemäß 1 c) aller Dezernate als Vorlagen für das Nordelbische Kirchenamt, die Kirchenleitung und die Synode auf ihre Übereinstimmung mit dem geltenden Recht und hinsichtlich der Gesetzgebungstechnik,
 - e) rechtliche Prüfung von Beschlüssen des Nordelbischen Kirchenamtes, der Kirchenleitung und der Synode auf ihre Übereinstimmung mit dem geltenden Recht auf Veranlassung des Präsidenten,
 - f) Beratung der theologischen Dezernate und des Baudezernats in Rechtsfragen,
 - g) Rechtsgutachten für die theologischen Dezernate und das Baudezernat sowie für die juristischen Dezernate in grundsätzlichen Angelegenheiten,
 - h) Prozeßführung für die theologischen Dezernate und das Baudezernat sowie für die juristischen Dezernate in herausgehobenen Fällen,
- i) Rechtskundeunterricht in der Ausbildung und Fortbildung der Pastoren und Mitarbeiter,
 - j) Verwaltung der juristischen Literatur der Bibliothek des NKA,
 - k) Führung des Protokolls in den Sitzungen des Nordelbischen Kirchenamtes,
 - l) Entwicklungsplanung, insbesondere in rechtlicher Hinsicht.
 Rechtsauskünfte in Fragen zu Ziffer 1 a), soweit sie durch einzelne Dezernate erteilt werden, sind vor Abgang dem Rechtsreferat zur Kenntnis zu geben.
2. Zu den theologischen Dezernaten im Sinne dieser Dienstanweisung gehören nur diejenigen Dezernate, denen kein Jurist als Referent zugeordnet ist.
 3. Nehmen juristische Dezernate oder Dezernate, denen ein Jurist als Referent zugeordnet ist, das Rechtsreferat für Rechtsgutachten, zur Prozeßführung oder in Fällen des kirchlichen Verfassungsrechts und des Staatskirchenrechts in Anspruch, ist der Präsident vorher um Zustimmung zu bitten.
 4. Der Präsident kann dem Rechtsreferat weitere Aufgaben übertragen, soweit nicht die Zuständigkeit eines Dezernats gegeben ist. Er entscheidet in Streitfällen über die Auslegung dieser Dienstanweisung.
 5. Die Verteilung der Geschäfte erfolgt unter den Mitgliedern des Rechtsreferates selbst.

gez. Göldner

geprüft durch ...
dat. 15. 2. 77 — *Gez. Göldner 15. 2. 77*
 †

Dienstanweisung
für das
Referat Organisation, Planung und EDV
vom 15. Februar 1977

1. Aufgaben des Referenten sind:

1.1 im Bereich von Organisation und Planung:

- a) Vorschläge und Mitwirkung in allgemeinen Fragen der Verwaltungsorganisation des NKA soweit nicht V 1 zuständig ist
- b) Dienstpostenbewertung der Mitarbeiter des NKA als Entscheidungshilfe für den Präsidenten
- c) Personalbestandsanalyse und Personalbedarfsplanung für das NKA
- d) Zustimmung zur Verwendung von Vordrucken und Formularen soweit das NKA für ihre Gestaltung zuständig ist
- e) Federführung für das „Betriebliche Vorschlagswesen“
- f) Vorschläge und Beteiligung bei der Beschaffung und dem Einsatz technischer Hilfsmittel im NKA
- g) Beratung von Kirchenkreisen, Kirchengemeinden, Diensten und Werken in organisatorischen Fragen auf Anforderung

1.2 im Bereich EDV

- a) EDV — Grundsatzfragen
- b) Gesamtplanung des EDV-Einsatzes einschl. planender Organisation für die Funktionsbereiche
- c) Systemplanung in Zusammenarbeit mit der KIGST
- d) Steuerung und Koordinierung der EDV-Anwendung
- e) Fachaufsicht über das Rechenzentrum
- f) Prüfung von Entwürfen für Gesetze und Verordnungen auf ihre verwaltungspraktische Durchführbarkeit
- g) Kirchliches und staatliches Meldewesen soweit nicht Dezernat S zuständig ist

1.3 Beauftragter für den Datenschutz

1.4 Der Referent kann zur Erledigung der ihm übertragenen Aufgaben Mitarbeiter des Rechenzentrums heranziehen.

2. Der Präsident des NKA kann dem Referenten weitere Aufgaben übertragen. Er entscheidet in Zweifelsfällen über die Zuständigkeit des Referenten.

gez. Göldner